

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1972	Ausgegeben zu Wiesbaden am 26. September 1972.	Nr. 24
Tag	Inhalt	Seite
21. 9. 72	Gebührenordnung für die Erstattung von Wertgutachten nach dem Siebenten Teil des Bundesbaugesetzes <i>GVBl. II 361-40</i>	331
18. 9. 72	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die von den Fachhochschulen zu verleihenden Grade <i>Ändert GVBl. II 70-36</i>	332
12. 9. 72	Verordnung über die zuständige Behörde nach der Tuberkulose-Verordnung <i>GVBl. II 356-102</i>	333
19. 9. 72	Verordnung über die zuständige Behörde nach der Brucellose-Verordnung <i>GVBl. II 356-103</i>	333
13. 9. 72	Anordnung zur Übertragung der Entscheidungsbefugnis nach § 27 der Hessischen Laufbahnverordnung im Geschäftsbereich des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt <i>GVBl. II 322-61</i>	334

Gebührenordnung für die Erstattung von Wertgutachten nach dem Siebenten Teil des Bundesbaugesetzes*)

Vom 21. September 1972

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Wertgutachten nach dem Siebenten Teil des Bundesbaugesetzes vom 13. März 1972 (GVBl. I S. 73) wird verordnet:

§ 1

Die Gebühren der Gutachterausschüsse zur Ermittlung von Grundstückswerten für die Erstattung der Wertgutachten bemessen sich nach den ermittelten Verkehrs- oder sonstigen Werten. Sind Wertunterschiede zu ermitteln, so bemißt sich die Gebühr nach dem höchsten ermittelten Wert.

§ 2

(1) Die Gebühren betragen bei ermittelten Werten

1. bis 50 000,— DM
1,5 vom Tausend des Wertes,
2. bis 100 000,— DM
75,— DM und 1,25 vom Tausend des 50 000,— DM übersteigenden Wertes,
3. bis 200 000,— DM
137,50 DM und 1 vom Tausend des 100 000,— DM übersteigenden Wertes,
4. über 200 000,— DM
237,50 DM und 0,5 vom Tausend des 200 000,— DM übersteigenden Wertes,

*mindestens jedoch 60,— DM.

(2) Wird der Antrag auf Erstattung eines Gutachtens zurückgenommen, so beträgt die Gebühr je nach dem Stand

*) GVBl. II 361-40

der Bearbeitung 20,— bis 300,— Deutsche Mark. Hat der Gutachterausschuß den Wert bereits ermittelt, so ist die halbe Gebühr nach Abs. 1 zu erheben.

(3) Die Gebühr steigt in Stufen von je 0,50 Deutsche Mark; dabei werden Pfennigbeträge über 0,25 Deutsche Mark nach oben, Pfennigbeträge bis 0,25 Deutsche Mark nach unten auf volle 0,50 Deutsche Mark abgerundet.

§ 3

§ 8 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 15. November 1960 (GVBl. S. 219), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 1970 (GVBl. I S. 451)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. September 1972

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister des Innern
Bielefeld

¹⁾ Ändert GVBl. II 361-13

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die von den Fachhochschulen
zu verleihenden Grade*)**

Vom 18. September 1972

Auf Grund des § 29 Abs. 3 Satz 4 des Fachhochschulgesetzes vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 415), geändert durch Gesetze vom 13. Juli 1971 (GVBl. I S. 185, 189 und 190), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die von den Fachhochschulen zu verleihenden Grade vom 21. Januar 1972 (GVBl. I S. 20) wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 2 wird nach den Worten

„Weinbau und
Getränketechnologie Ingenieur (grad.)“
eingefügt:

„Landwirtschaft Ingenieur (grad.)
Internationale
Agrarwirtschaft Ingenieur (grad.)“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1972 in Kraft.

Wiesbaden, den 18. September 1972

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

^{*)} Ändert GVBl. II 70-36

**Verordnung
über die zuständige Behörde nach der Tuberkulose-Verordnung*)**

Vom 12. September 1972

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 10. Januar 1968 (GVBl. I S. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde nach der Tuberkulose-Verordnung vom 16. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 915) ist

1. in den Fällen des § 2 Satz 2, des § 3 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 Satz 1 sowie des § 24 der Anlage 2 der für das Veterinärwesen zuständige Minister und
2. in allen übrigen Fällen in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung, in kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 23. September 1972 in Kraft.

Wiesbaden, den 12. September 1972

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Best

*) GVBl. II 356-102

**Verordnung
über die zuständige Behörde nach der Brucellose-Verordnung*)**

Vom 19. September 1972

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 10. Januar 1968 (GVBl. I S. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde nach der Brucellose-Verordnung vom 26. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1046) ist

1. in den Fällen des § 2 Satz 2 sowie des § 3 Abs. 1 Sätze 1 und 3 der für das Veterinärwesen zuständige Minister und
2. in allen übrigen Fällen in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung, in den kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 5. Oktober 1972 in Kraft.

Wiesbaden, den 19. September 1972

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Best

*) GVBl. II 356-103

Anordnung
zur Übertragung der Entscheidungsbefugnis nach § 27 der Hessischen
Laufbahnverordnung im Geschäftsbereich des Ministers für
Landwirtschaft und Umwelt*)

Vom 13. September 1972

Auf Grund des § 27 der Hessischen Laufbahnverordnung (HLVO) in der Fassung vom 16. Dezember 1971 (GVBl. I S. 317, 1972 S. 80) wird bestimmt:

§ 1

Die Entscheidungsbefugnis nach der Hessischen Laufbahnverordnung, für Beamte des einfachen, des mittleren und des gehobenen Dienstes

1. die Probezeit

- a) nach § 25 Abs. 2 Satz 1 HBG in Verbindung mit § 3 Abs. 4 HLVO abzukürzen,
- b) nach § 3 Abs. 6 HLVO zu verlängern,

2. Tätigkeiten

- a) nach § 25 Abs. 2 Satz 2 HBG in Verbindung mit § 3 Abs. 5 HLVO auf die Probezeit,

- b) nach § 8 Abs. 4 Satz 1 und 2 HLVO auf den Vorbereitungsdienst anzurechnen,

3. den regelmäßigen Vorbereitungsdienst nach § 8 Abs. 3 HLVO zu verlängern

wird

- den Regierungspräsidenten,
- dem Landeskulturamt Hessen und
- dem Hessischen Landesamt für Landwirtschaft

für ihren Geschäftsbereich übertragen.

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. September 1972

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Best

*) GVBl. II 322-61

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 22,60 DM einschließlich 1,18 DM Mehrwertsteuer. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 24 kostet —,40 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48, Frankfurt (Main).

Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Hemsbach (Bergstr.)

Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.